

Meiningers weinwelt

3

Edel & gut
Weine unterm
Hammer

Das Auge isst mit
Schicke Food-
Spots in Brüssel

Ungestüm
Junge Talente
im Trentino

APRIL
MAI
2019
DEUTSCHLAND
€ 7,80

ECHTE
TDECKUNGEN
DIE BESTEN
ORANGE
WINES

20
JAHRE

Meiningers
weinwelt

âteauneuf-
-Pape
n Feinsten

Mitmachen!

Feiern Sie mit uns
und gewinnen Sie
einen von 20 Preisen

CHAMPIONS LEAGUE

Roman Niewodniczanski verhilft der Saar
zu internationalem Ruhm

Jahrgang 1999

In bester Verfassung

Auf welche Jahrgangstabelle und in welche Region man auch schaut: 1999 war eigentlich nirgendwo ein großer, denkwürdiger Top-Jahrgang. Für die Winzer aus deutschen Anbaugebieten beispielsweise ging es nach einer frühen und warmen Vegetationsphase während der Lese im Oktober oft ums Selektieren. Ein Jahr für Spezialitäten von der Spätlese bis zu Edelsüßem. Auch anderswo in Europa war 1999 in erster Linie durch hohe Temperaturen und eine frühe Reife geprägt, so lief zum Beispiel in Bordeaux schon Mitte September die Lese. Hervorragende Resultate brachte die Wärme im Piemont und in der Toskana (Bolgheri, Maremma, Brunello und Chianti Classico). Ähnlich hoch wurde der Jahrgang nur noch für die Österreichischen Gewächse eingestuft. Sowohl Grüner Veltliner und Riesling aus den nördlichen Gebieten wie Kamptal, Kremstal oder Wachau (angesichts des reifen Jahres konnten in Niederösterreich hohe Alkoholgrade auftreten, die es zu balancieren galt) als auch kräftige Rotweine und Süßes aus dem Burgenland machten von sich reden – und überzeugten auch in betagter Version bei unserer Probe.

Wir haben zum Jubiläums-Überblick entsprechend punktuell Weine bei Erzeugern und Importeuren angefragt, die in diesen jahrgangstechnisch hoch eingeschätzten Regionen aktiv sind, und ihre Favoriten unter die Lupe genommen. Für Fans von Gereiftem sei gleich gesagt: In einer mal mehr, mal weniger großen Menge sind alle hier präsentierten Weine auch noch erhältlich, meist direkt ab Weingut und somit aus bestmöglichen Lagerbedingungen. Überraschend war beim Tasting daher nicht unbedingt die Tatsache, dass die meisten Weine aus den beschriebenen Gebieten brillierten, sondern dass auch einige „Exoten“ dieses Jahrgangs aus eher niedrig bewerteten Herkunftsorten wie Portugal und Spanien voll überzeugten. Ein Beweis dafür, dass es eigentlich gar kein schwarz-weißes Jahrgangsdiktum mehr gibt und die Qualität heute stärker bei Winzer und Weingut liegt.

Zum zehnjährigen Jubiläum 2009 hatten wir uns übrigens schon einmal verschiedene Weine aus dem Jahrgang 1999 vorgenommen, allerdings mit dem damals aktuellen, jüngeren Pendant als Vergleich. Was sich seinerzeit schon ankündigte, hat sich in der Probe zum 20-jährigen Jubiläum bestätigt: Viele große Weine aus den europäischen Top-Terroirs – ob Mosel-, Pfalz- und Rheingau-Rieslinge, Veltliner aus Niederösterreich oder Rotweine aus Norditalien – können fantastisch reifen und sind auch heute noch in bester Verfassung.

Und was damals schon galt, gilt heute auch noch. Bereits in der Ausgabe zum zehnjährigen Jubiläum schrieben wir: „In aller Regel werden Weine viel zu früh verkostet.“ Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, außer vielleicht noch ein ganz klarer Apell an Sie: Es sollten viel mehr reife Weine getrunken werden!

1999 Forster Jesuitengarten Riesling G. C. Spätlese trocken, Pfalz, 13 %vol.
super feine Würze, Earl Grey, Menthol, auch Tabak, rotbeerige Frucht, Apfelfuchtnay, erdig-hefige Aromen, perfekte Reife; am Gaumen super vital, die Würze setzt sich fort, leiser, aber druckvoll-griffiger Typ, die Kühle des Jahrgangs drückt sich perfekt aus, dezent rauchig und enorm saftig, Restzucker (8,4 Gramm!) kaum wahrnehmbar und perfekt integriert
Bezugsquelle:
Weingut Dr. Bürklin-Wolf
www.buerklin-wolf.de

1999 Ried Käferberg Grüner Veltliner trocken, Kamptal, 14,5 %vol.
dunkle, satte und leicht angetrocknete gelbe Frucht, feine Reifenoten, Mirabellentarte, Waldhonig, Wachs, Orange-Pekoe-Tee, kräutrig-erdige Würze; zeigt sich dann am Gaumen überraschenderweise zarter, als der Duft vermuten lässt, der Alkohol ist perfekt verpackt, pikanter Säurenerv hält den Wein immer noch sehr lebendig
Bezugsquelle:
Weingut Bründlmayer
www.bruendlmayer.at

1999 Loibner Steinertal Grüner Veltliner Smaragd trocken, Wachau, 13 %vol.
sehr attraktive Reife, wirkt dabei total frisch und fast etwas reduktiv, erdige Würze, Mandeln, frisch aufgeschnittene Champignons, Williams Christbirne, Salzzitrone, null Botrytis, klarer, ruhiger und gediegener Duft; schlank und griffig, filigran und verspielt, wird im Glas immer jünger, fein salziges Finale
Bezugsquelle:
Weingut Alzinger
www.alzinger.at

1999 Kremser Kögl Neuburger Solist trocken, Kremstal, 12,5 %vol.
intensive, kräutrig-pfeffrig-minzige Würze, reifes Kernobst, viel Stachelbeere, heller Nougat, zart-vegetabil, gelbe Pflaumen, etwas Wachs; wirkt am Gaumen viel jünger, prägnante Säure, leichtes, hell-nussiges Finale
Bezugsquelle:
Kirchmayr Wein- & Sektkellerei
www.wein-erlebnis.at

1999 Zieregg Sauvignon Blanc trocken, Steiermark, 12,5 %vol.
extrem intensive Farbe: Bernstein bis Kupfer; im Duft genauso imposant: geballte Exotik, Papaya, Mango, Maracuja, dazu salzig-nussige Würze, Nougat, Marzipan und Karamell, auch kräutrige Würze, Wermut; tolle Balance am Gaumen, viel Druck, aber nicht zu wuchtig, stoffig mit enormer Salzigkeit, zart-hefig, Alkohol so gut wie nicht spürbar
Bezugsquelle:
Weingut Tement
www.tement.at

1999 Senftenberger Pfenningberg Riesling vom Urgestein trocken, Kremstal, 12,5 %vol.
spürbare, aber sehr stimmige Reife, ganz feine, klare und saubere Petrolnoten, Apfelfarte, Karamell, Honig, hefig-nussig, Tabakblätter, Löwenzahn, Sommerwiese, kandierte Zitrusfrucht; geniale Frische am Gaumen, kristallklar, minzig, druckvoll, super Trinkfluss
Bezugsquelle:
Weingut Proidl
www.proidl.com

1999 Clos du Rocher Grand Cru Yvorne trocken, Chablais, 12 %vol.
ein Highlight in Sachen Frische: wirkt viel jünger, mit minziger, heller Würze, frischer und kandierter Ananas und Mango, auch Grapefruit, helle Nuss- und Hefearomen, ganz zarte Anklänge von altem, großem Holzfass; schlank, säurefrisch und mit mineralischem Druck, dabei sehr filigran und animierend, so reift großer Chasselas
Bezugsquelle:
Obrist SA
www.obrist.ch



1999 Saarburger Rausch Riesling Auslese, Mosel, 7,5 %vol.

nimmt einen im Duft sofort gefangen mit extrem intensiver, fast scharfer grünlicher Würze, tafrisch, ein Fächer aus Zitrusfrucht (Limette, Grapefruit, Bergamotte), dazu helles Kernobst, Quitte, feine Reifennoten wie Wachs und Kolophonium, Nougat, etwas Walnuss, ätherische Noten wie Menthol und Salbei; irre spannend am Gaumen mit vibrierendem Süße-Säure-Spiel, attraktiver Frische und riesigem Trinkfluss

Bezugsquelle:
WeinArt
(Mindestbestellwert 150,00 €)
www.weinart.de



1999 Raenthaler Baiken Riesling Spätlese (Versteigerungswein), Rheingau, 9 %vol.

dunkle, florale Würze, Langpfeffer, Eukalyptus und Tannenhonig, eingemachte Mirabellen, Bratapfel, sehr feine Reife mit Rheingautypischer Safrannote, erdig, leicht medizinisch; sehr weich am Gaumen, Süße-Säure perfekt balanciert, ätherisch, super Länge

Bezugsquelle:
Hessische Staatsweingüter Kloster Eberbach
www.kloster-eberbach.de/weingut



1999 Kiedricher Gräfenberg Riesling Auslese, Rheingau, 9 %vol.

beeindruckende Farbe: strahlendes, dunkles Bernstein; feine dunkle Gewürzaromen, salziges Lakritz, Panettone, Fruchtbrot, auch Aprikosenschutney, kandierte Orangenzeste, blonder Tabak; extrem druckvoll ohne jede Schwere, sehr trinkig, verblüffende Frische, Zitrusbonbon im Finale

Bezugsquelle:
Weingut Robert Weil
www.weingut-robert-weil.com



1999 Schloss Johannisberger Riesling Beerenauslese Rosa-Goldlack, Rheingau, 9 %vol.

ein Kaleidoskop aus Frucht und Gewürzen: satte, frische gelbe Steinobstnoten, dazu Safran, Currypulver, Kardamom und Bockshornklee, auch florale Anklänge, Bergamotte, auch Hefe; enorme Saftigkeit, feines Teetannin, sehr frisch und vital, pikante Säure, die die Süße aufbricht

Bezugsquelle:
Fürst von Metternich Winneburg'sche Domäne Schloss Johannisberg
www.schloss-johannisberg.de



1999 Erbacher Marcobrunn Riesling Auslese (Versteigerungswein), Rheingau, 10,5 %vol.

gereift, aber mit sehr attraktiver, kräutrig-floraler Aromatik: Bergamotte, kandierter Ingwer, Verbene, Kartäusernelke, auch Grüntee, dann viel gelbe Frucht (Mango und Aprikose); eindrucksvolle Frische am Gaumen, große Saftigkeit, zitrisch-animierend, wirkt sehr leicht

Bezugsquelle:
WeinArt
www.weinart.de



1999 Ruster Ausbruch Welschriesling, Burgenland, 9 %vol.

wunderschöne Reife gepaart mit feinsten, trockener Botrytis, Dörrobst, getrocknete Schalen von gelbem Kernobst, Krokant, Salzkaramell, nussig, Mandel, dann auch sehr stimmige Harz- und Wachs-Aromen; konzentrierter, wuchtiger Auftritt am Gaumen, deutlich weniger Säure als die reifen Rieslinge, aber dennoch mit Frische und Präsenz, salzig-minzig bis ins Finale

Bezugsquelle:
Weingut Feiler-Artinger
www.feiler-artinger.at



1999 Freiburger Schloßberg Spätburgunder Spätlese trocken, Baden, 13,5 %vol.

hat sich bei aller Reife die Bilderbuch-Typizität eines Kaiserstühler Spätburgunders bewahrt: warme, dunkle Aromatik, pfeffrig-rauchige Würze, Walderdbeere, Hagebutte und etwas getrocknete Blüten, zart vegetabil; frisch mit lebendiger Säure, die Spannung bringt, auch minzig, immer noch solides Tannin, schlank und saftig-herb

Bezugsquelle:
Weingut Stigler
www.weingut-stigler.de



1999 Solitaire Burgenland, 13 %vol.

sehr spannende Mischung aus Reife und immer noch röstiger Holzwürze, speckig-rauchig, getrocknete Küchenkräuter, Tabak, auch nussige Anklänge, dazu satte dunkelrote und blaue Frucht, Heidelbeere, Sauerkirsche, feine Nuancen von Leder; am Gaumen setzt sich die Frische durch, wirkt noch immer straff, herbe Saftigkeit und tolle Länge ohne jede Schwerfälligkeit

Bezugsquelle:
Weingut Feiler-Artinger
www.feiler-artinger.at



1999 Bela Rex Burgenland, 14 %vol.

überrascht sofort mit enormer Kühle und Frische, viel Minze und Menthol, tolle, reife und schwarzfruchtige Cabernet-Aromatik mit Cassis und Holunder, auch Bitterschokolade, Marzipan, ganz zart animalisch; nach wie vor sehr straff, herbes und forderndes Tannin, viel Saft und Extrakt, pikant fruchtig, lebendig und präsent, gute Säurefrische, Langstreckenläufer, der sicher noch weiter reifen kann

Bezugsquelle:
Weingut Gesellmann
www.gesellmann.at



1999 Château Yon-Figeac Saint-Émilion Grand Cru (Magnum) Bordeaux, 13 %vol.

verdeutlicht einmal mehr, wie gut und langsam Magnumflaschen reifen können, kühle Würze, Menthol, Eukalyptus, Thymian, auch Süßholz, dann leicht vegetabil, Liebstöckel, wirkt positiv „old school“ und sehr klassisch, Kirschkern, rote Beerenfrucht; sehr facettenreich am Gaumen, recht schlank, herber Biss, reifes, festes Tannin, hat immer noch Potenzial

Bezugsquelle:
WeinArt
www.weinart.de

